



Der Tag deiner Rettung – hier und jetzt

¹*Wir als Gottes Mitarbeiter bitten euch auch: Nehmt die Gnade Gottes so an, dass sie nicht ohne Wirkung bleibt. ²Denn Gott spricht: »Ich habe dich zur rechten Zeit erhört und dir am Tag der Rettung geholfen.« Seht doch! Jetzt ist die rechte Zeit. Seht doch! Jetzt ist der Tag der Rettung.*

³*Wir wollen auf gar keinen Fall Anstoß erregen. Denn unser Dienst soll nicht in Verruf geraten. ⁴Vielmehr beweisen wir in jeder Lage, dass wir Gottes Diener sind: Mit großer Standhaftigkeit ertragen wir Leid, Not und Verzweiflung. ⁵Man schlägt uns, wirft uns ins Gefängnis und hetzt die Leute gegen uns auf. Wir arbeiten bis zur Erschöpfung, wir schlafen nicht und essen nicht.*

⁶*Zu unserem Dienst gehören ein einwandfreier Lebenswandel, Erkenntnis, Geduld und Güte, der Heilige Geist und aufrichtige Liebe. ⁷Zu unserem Dienst gehören außerdem die Wahrheit unserer Verkündigung und die Kraft, die von Gott kommt. Wir kämpfen mit den Waffen der Gerechtigkeit, in der rechten und in der linken Hand.*

⁸*Wir erfüllen unseren Auftrag, ob wir dadurch Ehre gewinnen oder Schande, ob wir verleumdet werden oder gelobt. Wir gelten als Betrüger und sagen doch die Wahrheit.*

⁹*Wir werden verkannt und sind doch anerkannt. Wir sind vom Tod bedroht, und seht doch: Wir leben! Wir werden ausgepeitscht und kommen doch nicht um. ¹⁰Wir geraten in Trauer und bleiben doch fröhlich. Wir sind arm und machen doch viele reich. Wir haben nichts und besitzen doch alles!*

2. Korinther 6,1-10
(Basisbibel)

I. Was für eine Woche...!?

Liebe Gemeinde,

wie war eure Woche? Was ist passiert? Wem seid ihr begegnet? War viel los? Seid ihr von einem Termin zum anderen gehetzt? Oder war es eigentlich zu ruhig? Hättet ihr euch mehr Ablenkung gewünscht, damit ihr nicht so viel über die Nachrichten aus der Ukraine nachdenken müsst?

Wie war eure Woche? Und wo war Gott bei dem allem? Wo habt ihr in der vergangenen Woche seine Gnade erlebt?

II. Gnade beim Ultraschall und auf der Beerdigung

Meine Woche war ziemlich voll. Bei der Kirchenvorstandssitzung am Dienstag gab es viel zu besprechen und organisieren: Welche Termine stehen an? Wie setzen wir die neuen, gelockerten Corona-Regeln bei uns in der Gemeinde um? Wie können wir unsere jungen Gemeindeglieder motivieren, Kirchbeitrag zu zahlen? Wichtige Themen. Aber ein Thema ist noch wichtiger. Paulus sagt: „*Nehmt die Gnade Gottes so an, dass sie nicht ohne Wirkung bleibt. Seht doch! Jetzt ist die rechte Zeit. Seht doch! Jetzt* – hier in der Vorstandssitzung - *ist der Tag der Rettung.*“

Am Mittwoch hatten meine Frau Danielle und ich dann einen Ultraschalltermin für unserer drittes Kind. Da ist man vorher immer aufgeregt. Geht es dem Kind gut? Ist es alles normal? Und: Wie wollen wir das Kind eigentlich nennen? So langsam müssen wir uns das wirklich überlegen! Sehr wichtige und aufregende Fragen. Aber eine Frage ist noch wichtiger und aufregender. Paulus sagt: „*Nehmt die Gnade Gottes an. Seht doch! Jetzt ist die rechte Zeit. Seht doch! Jetzt* – hier beim Ultraschalltermin - *ist der Tag der Rettung.*“

Direkt nach dem Termin hatte ich eine Beerdigung. Bei Beerdigungen ist man als Pastor immer ein bisschen angespannt: Findest du die passenden Worte, um die Angehörigen zu trösten? Konzentriere dich, dass du bei den Lebensdaten nicht durcheinander kommst. Denk daran, dass du die Einladung zum Kaffeetrinken erwähnst. Denn jede Beerdigung ist für die Anwesenden ein unglaublich wichtiger Termin. Aber eins ist noch wichtiger. Paulus sagt: „*Nehmt die Gnade Gottes an. Seht doch! Jetzt* – hier auf der Beerdigung - *ist der Tag der Rettung.*“

Ihr Lieben, das ist Paulus hier ganz wichtig: Der Tag unserer Rettung ist nicht etwas, das schon längst vergangen ist. Er ist auch nicht etwas, das vielleicht mal irgendwann in der Zukunft kommt. Der Tag unserer Rettung passiert hier und jetzt. Ganz egal, was wir machst. Wenn du mit Freunden einen Kaffee trinkst oder beim Edeka in der Schlange stehst, wenn dein Kind geboren wird und du deine Eltern zu Grabe trägst, wenn du Zuhause die neusten Nachrichten aus der Ukraine schaust oder wenn du hier im Gottesdienst sitzt: Hier und jetzt schenkt Gott dir seine Gnade. Hier, heute, genau in diesem Moment ist der Tag deiner Rettung.

III. Schlechtes Gewissen und starker Trost

Liebe Gemeinde, soll ich mal ganz ehrlich sein? Das, was Paulus hier sagt, macht mir ein schlechtes Gewissen. Denn während der Kirchenvorstandssitzung, beim Ultraschalltermin und bei der Beerdigung habe ich nicht groß über Gott und meine Rettung nachgedacht. Ich hab hauptsächlich daran gedacht, wie ich meine Arbeit schaffe und was als Nächstes zu erledigen ist. Und ich nehme an, dass es euch ganz ähnlich geht. Wenn ihr

mit dem Einkaufswagen durch den Edeka geht oder zuhause die Nachrichten schaut, denkst ihr wahrscheinlich nicht: „Ach, wie schön, dass heute der Tag meiner Rettung ist...“ Aber Paulus ermahnt uns hier: *„Nehmt die Gnade Gottes so an, dass sie nicht ohne Wirkung bleibt.“* Und da frage ich mich: Mach ich das? Nehme ich die Gnade Gottes an? Zeigt sie Wirkung in meinem Leben? Ich denke ja (das hoffe ich zumindest...). Aber ich merke auch wie ich ein schlechtes Gewissen bekomme.

Und das ist vielleicht gar nicht schlecht. Denn wenn ich ein schlechtes Gewisse habe, zeigt mir das, dass ich nicht perfekt bin. Das erinnert mich das daran, dass ich trotz meines Glaubens ein Sünder bleibe, der Gottes Gnade und Vergebung braucht. Aber genau darum ist Jesus ja gekommen und für uns gestorben. Wir sind zwar nicht perfekt, aber seine Gnade ist perfekt. Und die schenkt er uns jeden Tag neu. Und wenn ich das am Montag vergesse, dann schenkt Jesus sie mir halt am Dienstag (oder Mittwoch oder Donnerstag... oder am eben am Sonntag.) Das schlechte Gewissen ist darum manchmal ganz hilfreich. Es erinnert mich: Denk dran, du brauchst Gott!

Aber eigentlich geht es Paulus hier gar nicht um das schlechte Gewissen. Viel wichtiger ist ihm der starke Trost, dem Gott für uns hat. Paulus will uns zeigen: „Seht doch. Eure Rettung ist schon da. Hier und jetzt mitten im Leben. Seht nur mal ganz genau hin!“ Gott ist bei dir, bei allem was du machst. Wenn du ganz besorgt die Nachrichten schaut, dann ist Gott da und sagt: „Keine Angst, ich rette dich und die ganze Welt.“ Wenn du in der Schlange im Supermarkt plötzlich mit einen Schlaganfall umfällst, dann ist Gott da und sagt: „Keine Angst, ich steh das mit dir durch. Ich rette dich.“ Und wenn Putin morgen auf den Knopf für die Atombombe drückt, sogar dann ist Jesus da und sagt zu dir: „Keine Angst, du bist in Sicherheit. Jetzt ist der Tag deiner Rettung.“ Egal, was du machst, egal was passiert, Gott ist bei dir, um dich zu retten.

IV. Traurig und doch froh

Ihr Lieben, das heißt nicht, dass sich damit alle Probleme in Luft auflösen. Oft müssen wir noch ganz schön viel durchmachen. Paulus nimmt sich selbst da als Beispiel: *„Mit großer Standhaftigkeit ertragen wir Leid, Not und Verzweiflung. Man schlägt uns, wirft uns ins Gefängnis und hetzt die Leute gegen uns auf. Wir arbeiten bis zur Erschöpfung, wir schlafen nicht und essen nicht.“* Auch gläubige Menschen werden krank und alt, auch christliche Paare trennen sich und jetzt gerade schießen ukrainische Christen und russische Christen in der Ukraine aufeinander. Leid, Not und Verzweiflung bleiben Teil unseres Lebens – gerade auch wenn wir an Gott glauben.

Und doch verändert das Glaube etwas. Paulus beschreibt das so: *„Wir sind vom Tod bedroht, und seht doch: Wir leben! Wir werden ausgepeitscht und kommen doch nicht um. Wir geraten in Trauer und bleiben doch fröhlich. Wir sind arm und machen doch viele reich. Wir haben nichts und besitzen doch alles!“*

Unsere Probleme lösen sich nicht in Luft, aber der Glaube verändert, wie wir damit umgehen. In unserer Armut sind wir reich. Bei aller Traurigkeit haben wir einen Grund, fröhlich zu sein. Und selbst wenn wir eines Tages sterben, werden wir leben. Denn wir sind nicht allein. Unser Gott ist bei uns. Er hilft uns. Und nichts kann uns von seiner Liebe trennen. *Seht doch! Jetzt ist die rechte Zeit. Seht doch! Jetzt ist der Tag der Rettung.* Amen.

(Pastor Simon Volkmar)